



Landeshauptstadt München, Baureferat  
81671 München

An den Bezirksausschuss 5  
Herr Spengler  
Geschäftsstelle Ost  
Friedenstraße 40  
81660 München

Tiefbau Eisenbahnprojekte und  
Freiham  
BAU-T1-VI-EF

Friedenstraße 40  
81671 München  
Telefon: [REDACTED]  
Telefax: [REDACTED]  
Dienstgebäude:  
Friedenstraße 40  
Zimmer: [REDACTED]  
Sachbearbeitung:  
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom  
16.10.2024

Ihr Zeichen  
BA-Antrags-Nr. 20-26 / B  
07119

Unser Zeichen  
T1/VI-SP

Datum  
07.01.2025

### Programm im Zuge der Erneuerung von Eisenbahnbrücken durch die DB AG

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 07119 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 5 Au-Haidhausen  
vom 16.10.2024

Sehr geehrter Herr Spengler,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

mit o.g. Antrag fordert der Bezirksausschuss des Stadtbezirks 5 Au-Haidhausen folgende zwei Antragspunkte:

„1. Der BA Au-Haidhausen fordert, die Straßenfläche in der Rosenheimer Straße zwischen Friedenstraße und Orleansstraße nach der Sanierung so aufzuteilen: Geradeaus stadteinwärts ab Friedenstraße: Der einspurige MIV (Motorisierter Individualverkehr) soll bis zur Orleansstraße weiter einspurig geführt werden.“

„2. Die Straßensteigung wird auf der auswärtigen Seite der Eisenbahnunterführung reduziert, so dass sie keinesfalls steiler als 5,36% (wie „Am Gasteig“) wird. Im Planfeststellungsumgriff wird die Tram gleich mitbeantragt. Dadurch wird die Zulässigkeit der Steigung für die Tram im Genehmigungsverfahren rechtssicher festgehalten.“

Ergänzend wird durch den Bezirksausschuss 5 Au-Haidhausen noch folgendes gefordert:

„Der BA fordert schon seit längerem, dass der Gehweg an der Südseite der Rosenheimer Straße verbreitert werden soll um die derzeit vor dem Motel One bepflanzte Fläche, und fordert, das direkt mit einzuplanen.“

U-Bahn Linie 5  
Haltestelle Ostbahnhof  
S-Bahn alle Linien  
Haltestelle Ostbahnhof

Straßenbahn Linie 21  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linien X30, 54, 58, 68, 100  
Haltestelle Haidenauplatz  
Bus Linie 59  
Haltestelle Ampfingstraße

Postanschrift: Baureferat  
81660 München  
Hausanschrift: Friedenstraße 40  
81671 München  
Internet:  
<http://www.muenchen.de>

*Der BA kann die implizite Entscheidung des Baureferats gegen die Straßenbahn nicht nachvollziehen und fordert die Planung der Variante (1), d.h. mit der Straßenbahn.“*

Der Beschluss zur Vorprojektgenehmigung für die Verkehrsanlagen im Zuge des Neubaus der Eisenbahnüberführung Rosenheimer Straße durch die Deutsche Bahn AG wurde am 5. November 2024 im Bauausschuss behandelt. In diesem Zusammenhang wurde die Vorprojektgenehmigung unter Berücksichtigung eines Änderungsantrags erteilt.

Zum ersten Antragspunkt des Bezirksausschusses kann Folgendes mitgeteilt werden: Im Änderungsantrag, der im Rahmen der Vorprojektgenehmigung eingereicht wurde, wird ebenfalls die Forderung aufgestellt, den Verkehr in Richtung Stadtteinwärts ab der Friedenstraße über eine Geradeausfahrspur zu lenken. Ziel ist es, die nördliche Böschung an der Ecke Orleansstraße / Rosenheimer Straße und die dort vorhandenen Bäume zu erhalten. Derzeit wird dies durch eine verkehrstechnische Untersuchung geprüft, und sofern die Ergebnisse dies zulassen, wird es in die Planung integriert.

Zum zweiten Antragspunkt des Bezirksausschusses kann Folgendes mitgeteilt werden: Derzeit liegt kein Trassierungsbeschluss für eine zukünftige Straßenbahn vor. Dennoch ist geplant, die Eisenbahnunterführung in der Rosenheimer Straße so auszubauen, dass die Abmessungen der Brücke für eine Tram ausreichend sind, um einen späteren Umbau der Unterführung zu vermeiden. Die im Beschluss genannten Steigungen ergeben sich aus der für eine Tram erforderlichen lichten Höhe der Brücke und dem daraus resultierenden tiefsten Punkt sowie den vorhandenen Planungsparametern.

Zu den in der Ergänzung geforderten Punkten lässt sich Folgendes ausführen: Die bepflanzten Flächen vor dem Motel One wurden bereits in der Planung berücksichtigt. Nach der Erneuerung der Eisenbahnüberführung wird die Gehbahn in diesem Bereich bis an den Rand der Straßenbegrenzungslinie durchgehend ausgebaut. Dabei wird sämtlicher zur Verfügung stehender Platz genutzt.

Die vom Baureferat empfohlene Vorzugsvariante (Variante 2) sieht zudem den Ausbau der Unterführung vor, um die Voraussetzungen für eine zukünftige Tram zu schaffen. Dadurch entfällt ein erneuter Umbau, sollte die Tram in der Zukunft realisiert werden. Diese Zwischenlösung ist so gestaltet, dass sie mit geringem Aufwand für eine zukünftige Trambahn problemlos kompatibel ist.

Die betroffenen Bezirksausschüsse werden satzungsgemäß im Rahmen der weiteren Planung eingebunden.

Mit freundlichen Grüßen

gez.